



Arbeitsauftrag	SuS ordnen die Begriffe den jeweiligen Definitionen zu und kleben sie anschliessend auf ein A3-Blatt
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • SuS kennen zentrale Begriffe aus dem Bereich Wirtschaft. • SuS können Begriffe und Definitionen richtig zu- und anordnen.
Lehrplanbezug	<ul style="list-style-type: none"> • SuS können Wirtschaftsräume beschreiben und unterscheiden. RGZ.3.2.a • SuS können ökonomische, ökologische und soziale Überlegungen in der Güterproduktion bzw. der Bereitstellung von Dienstleistungen aus Sicht des Produzenten bzw. Anbieters beschreiben und Interessens- und Zielkonflikte erklären. WAH.1.3.b
Material	<ul style="list-style-type: none"> • AB «Grundbegriffe der Wirtschaft» • A3-Blätter • Scheren, Leimstifte
Sozialform	EA
Zeit	30`

Zusätzliche Informationen:

- Sämtliche Definitionen finden sich unter: <https://www.vimentis.ch/lexikon/>
Bei Bedarf kann das vorliegende Dossier auch noch mit weiteren Begriffen ergänzt werden.
- Weiterführende Ideen:
Projekt oder Projektwoche zum Thema Wirtschaft
Besuch einer Unternehmung; Vergleichen der Kennzahlen und Begriffe anhand konkreter Unternehmen aus der Region
Einladen von Wirtschaftsexperten in den Unterricht



Aufgabe

Ordne die unten stehenden Begriffe der richtigen Definition zu.
Schneide anschliessend alles aus und ordne es auf einem Übersichtsblatt korrekt an, kontrolliere mithilfe des Lösungsblattes und klebe alles auf.

Grundbegriffe der Wirtschaft

Begriffe:

Aktie	Gewinn	Zinsen/Zinserträge
Dienstleistungssektor	Industriesektor	Nachfrage
Landwirtschaftssektor	Landwirtschaftssektor	Bruttoinlandprodukt (BIP)



Definitionen:

<p>Der – auch Tertiärsektor genannt – bezeichnet denjenigen Teil der Wirtschaft, der nicht zum Primär- oder Sekundärsektor gehört. sind Leistungen, die erbracht werden, nicht materiell anfassbar sind, nicht gelagert und nicht transportiert werden können. Unterkategorien dieses Sektors sind beispielsweise Handel, Verkehr, Tourismus, Gastronomie, Banken, Versicherungen sowie öffentliche Haushalte.</p>	<p>..... sind das Entgelt für ein über einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung überlassenes Sach- oder Finanzgut (Geld), das der Leihende (Schuldner) seinem Leihgeber (Gläubiger) zahlt. Die Höhe des und somit der Erträge, die der Gläubiger erzielt, bestimmt sich in einer Marktwirtschaft nach Angebot und Nachfrage und nach dem Risiko, welches der Leihgeber trägt.</p>	<p>Der – auch Sektor 1 genannt – umfasst Land- und Forstwirtschaft.</p> <p>In diesen wirtschaftlichen Sektor gehören Ackerbau, Viehzucht und Waldnutzung mit Jagd sowie die Fischerei und Bergbau.</p>
<p>Als bezeichnet man die Differenz zwischen Einnahmen (Ertrag) und Ausgaben (Aufwand) während einer bestimmten Zeitperiode. Der kann sich dabei auf eine Organisation, Abteilung oder auch nur auf ein einzelnes Projekt beziehen.</p>	<p>Der – bzw. auch Sektor 2 genannt – umfasst die verarbeitende Industrie und das verarbeitende Gewerbe, also alle Bereiche, die sich mit der Verarbeitung von Rohstoffen und der Weiterverarbeitung von Halbfabrikaten beschäftigen, sowie die Energie- und Wasserversorgung und das Baugewerbe.</p>	<p>Eine ist der kleinste Besitzanteil an einer Unternehmung. Durch den Besitz einer wird man Miteigentümer des Unternehmens. Dies hat zur Folge, dass man bis zu einem gewissen Grad die zukünftige Entwicklung des Unternehmens steuern kann. , vor allem von grösseren Unternehmen, können an Börsen gekauft und verkauft werden und werden oft als Geldanlage verwendet.</p>



<p>Unter dem Begriff werden alle Güter, die zur Produktion neuer Güter eingesetzt werden, verstanden. Immaterielle Güter wie Marken oder Know-how werden dabei nicht mitgezählt. In der Betriebswirtschaftslehre gehören alle Vermögenswerte zum Aus dieser Sicht sind also Geld, Forderungen und auch Markenwerte im Begriff eingeschlossen.</p>	<p>Als im (mikro)ökonomischen Sinn wird allgemein die nachgefragte Menge eines Gutes (Produkt, Dienstleistung, Arbeit, Kapital) bezeichnet. Käufer, Konsumenten kaufen eine gewisse Menge an Gütern auf einem entsprechenden Markt zu bestimmten Preisen.</p>	<p>Das ist die Summe der Marktwerte aller in einem Land hergestellten Güter und Dienstleistungen abzüglich der erbrachten Vorleistungen. Das wird während eines bestimmten Zeitraumes (normalerweise ein Jahr) gemessen und stellt die wichtigste Kennzahl der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) dar. Es drückt somit die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes aus.</p>
---	---	---

Quelle: <https://www.vimentis.ch/lexikon/>



Knobelaufgabe für Schnelle.

Finde heraus, wie hoch das BIP der Schweiz im Jahre 2017 war.

Gibt es Länder, welche einen höheren Wert aufweisen?



Anregung, wie die Aufgabe gelöst werden könnte

Lösungsvorschlag:

<i>Aktie</i>	<i>Gewinn</i>	<i>Zins/Zinserträge</i>
<p><i>Eine ist der kleinste Besitzanteil an einer Unternehmung.</i></p> <p><i>Durch den Besitz einer wird man Miteigentümer des Unternehmens. Dies hat zur Folge, dass man bis zu einem gewissen Grad die zukünftige Entwicklung des Unternehmens steuern kann.</i></p> <p><i>..... , vor allem von grösseren Unternehmen, können an Börsen gekauft und verkauft werden und werden oft als Geldanlage verwendet.</i></p>	<p><i>Als bezeichnet man die Differenz zwischen Einnahmen (Ertrag) und Ausgaben (Aufwand) während einer bestimmten Zeitperiode.</i></p> <p><i>Der kann sich dabei auf eine Organisation, Abteilung oder auch nur auf ein einzelnes Projekt beziehen.</i></p>	<p><i>..... sind das Entgelt für ein über einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung überlassenes Sach- oder Finanzgut (Geld), das der Leihende (Schuldner) seinem Leihgeber (Gläubiger) zahlt. Die Höhe des und somit der Erträge, die der Gläubiger erzielt, bestimmt sich in einer Marktwirtschaft nach Angebot und Nachfrage und nach dem Risiko, welches der Leihgeber trägt.</i></p>
<i>Dienstleistungssektor</i>	<i>Landwirtschaftssektor</i>	<i>Industriesektor</i>
<p><i>Der – auch Tertiärsektor genannt – bezeichnet denjenigen Teil der Wirtschaft, der nicht zum Primär- oder Sekundärsektor gehört. sind Leistungen, die erbracht werden, nicht materiell anfassbar sind, nicht gelagert und nicht transportiert werden können. Unterkategorien dieses Sektors sind beispielsweise Handel, Verkehr, Tourismus, Gastronomie, Banken, Versicherungen sowie öffentliche Haushalte.</i></p>	<p><i>Der – auch Sektor 1 genannt – umfasst Land- und Forstwirtschaft.</i></p> <p><i>In diesen wirtschaftlichen Sektor gehören Ackerbau, Viehzucht und Waldnutzung mit Jagd sowie die Fischerei und Bergbau.</i></p>	<p><i>Der – bzw. auch Sektor 2 genannt – umfasst die verarbeitende Industrie und das verarbeitende Gewerbe, also alle Bereiche, die sich mit der Verarbeitung von Rohstoffen und der Weiterverarbeitung von Halbfabrikaten beschäftigen, sowie die Energie- und Wasserversorgung und das Baugewerbe.</i></p>



<i>Nachfrage</i>	<i>Kapital</i>	<i>Bruttoinlandprodukt (BIP)</i>
<i>Als im (mikro)ökonomischen Sinn wird allgemein die nachgefragte Menge eines Gutes (Produkt, Dienstleistung, Arbeit, Kapital) bezeichnet. Käufer, Konsumenten kaufen eine gewisse Menge an Gütern auf einem entsprechenden Markt zu bestimmten Preisen.</i>	<i>Unter dem Begriff werden alle Güter, die zur Produktion neuer Güter eingesetzt werden, verstanden. Immaterielle Güter wie Marken oder Know-how werden dabei nicht mitgezählt. In der Betriebswirtschaftslehre gehören alle Vermögenswerte zum Aus dieser Sicht sind also Geld, Forderungen und auch Markenwerte im Begriff eingeschlossen.</i>	<i>Das ist die Summe der Marktwerte aller in einem Land hergestellten Güter und Dienstleistungen abzüglich der erbrachten Vorleistungen. Das wird während eines bestimmten Zeitraumes (normalerweise ein Jahr) gemessen und stellt die wichtigste Kennzahl der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) dar. Es drückt somit die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes aus.</i>

Quelle: <https://www.vimentis.ch/lexikon/>

Knobelaufgabe für Schnelle:

BIP Schweiz 2017: 680 Milliarden USD (Quelle: Weltbank)

Höhere BIP: USA, China, Japan, Deutschland, Frankreich etc.

(siehe z.B. https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_L%C3%A4nder_nach_Bruttoinlandsprodukt)